

# **Jahresbericht der FH Campus Wien gemäß der FH Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)**

Berichtszeitraum: 01.08.2017 – 31.07.2018

Wien, am 23. Mai 2019

## Inhalt

1	Aktuelle Entwicklungen in den Bereichen gem. §6 Abs 1 FH-JBVO.....	3
1.1	Entwicklungskonzept .....	3
1.2	Studien und Lehre.....	3
1.3	Angewandte Forschung und Entwicklung .....	14
1.4	Finanzierung und Ressourcen .....	18
1.5	Nationale und internationale Kooperationen.....	19
1.6	Qualitätsmanagementsystem.....	20
2	Nicht nur geringfügige Änderungen in den Punkten gem. §6 Abs 2 FH-JBVO .....	22
2.1	Ziele und Profil der Institution .....	22
2.2	Entwicklungsplan .....	23
2.3	Organisation (Organisationsstruktur, Satzung) .....	23
2.4	Studiengänge .....	25
	Abbildungsverzeichnis .....	31

## **1 Aktuelle Entwicklungen in den Bereichen gem. §6 Abs 1 FH-JBVO**

### **1.1 Entwicklungskonzept**

Im Studienjahr 2017/18 wurde die Umsetzung der Strategie „Campus 2020“ konsequent weiterverfolgt. Ebenso wirkte die 2017 verabschiedete Internationalisierungsstrategie weiterhin handlungsleitend.

Neben der Vision, Mission und den Leitlinien umfasst die Strategie „Campus 2020“ klar definierte strategische Ziele in fünf Handlungsfeldern sowie die strategischen Querschnittsthemen Internationalisierung der Hochschule, Diversität und Qualität. Die strategischen Ziele werden jährlich in einem Abstimmungsprozess zwischen der Hochschulleitung (Geschäftsführung und Rektorat) und den Departments/Studiengängen überprüft und für das folgende Studienjahr festgelegt. Diese Diskussionsprozesse ermöglichen die passgenaue Festlegung strategischer Ziele pro Department als Beitrag zur Erreichung der in der Gesamtstrategie festgelegten Ziele.

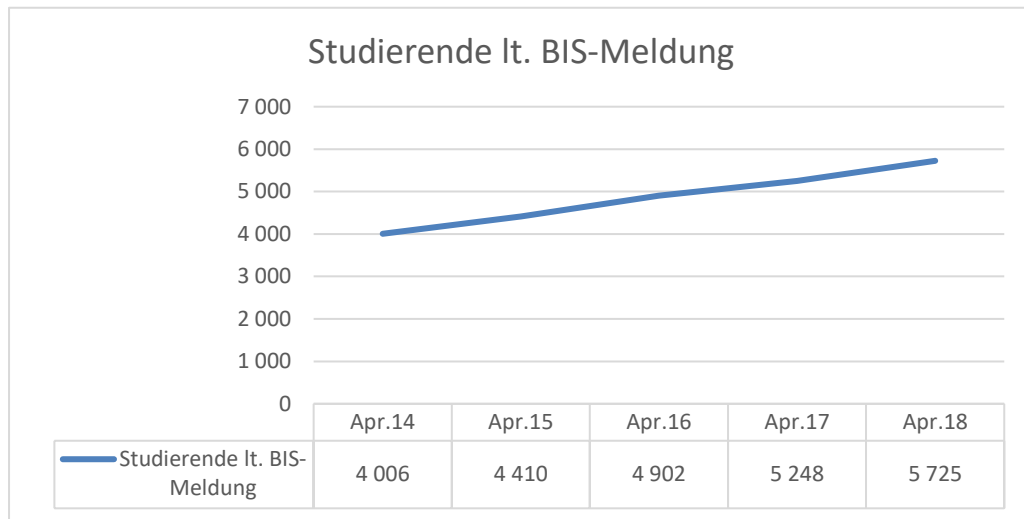
Darüber hinaus beteiligte sich die FH Campus Wien am vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung koordinierten „HEInnovate Country Review“. Mithilfe des HEInnovate-Selbstbewertungsinstrumentes der Europäischen Kommission und der OECD wurde die Innovation und unternehmerische Initiative der Fachhochschule durch Mitarbeiter\*innen und Studierende beurteilt. Die Ergebnisse der Selbstbewertung sowie der Workshops, die im Rahmen des Vorort-Besuchs internationaler Expert\*innen stattfanden, fließen in zukünftige strategische Überlegungen ein.

### **1.2 Studien und Lehre**

#### **1.2.1 Quantitative Ebene (Analyse der BIS Zahlen)**

**Bewerber\*innen:** Vor allem im Bereich Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften wird, wie auch in den Jahren zuvor, ein weiterhin starkes Interesse von potentiellen Studierenden wahrgenommen. Die Erweiterung des Studienangebots bzw. Aufstockung der Studienplätze hat Aufmerksamkeit von Interessent\*innen auf sich gezogen.

**Studierende und Absolvent\*innen:** Durch die Aufstockungen bestehender Studiengänge vor allem im Bereich Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften sind in diesen Bereichen die Anzahl der Studierenden wie auch in den Jahren davor stark gestiegen. Der positive Trend setzt sich also auch für das Jahr 2017/18 weiter fort. Die Umschichtung der Studienplätze mit der damit verbundenen Auslastung aller Studienplätze wird weiter professionalisiert.



**Abbildung 1: Studierendenzahlen im Verlauf von 5 Jahren**

**Lehrende:** Die Ausweitung der Studienangebote ziehen auch eine höhere Anzahl von Lehrenden nach sich. Für das Jahr 2016/17 ist also neben den Studierenden auch bei den Lehrenden eine Steigerung zu verzeichnen.

### 1.2.2 Qualitative Ebene

Studium und Lehre richten sich weiterhin verstärkt an zukunftsorientierten Themen aus, die in Analysen wie z.B. der Umfeldbetrachtung der FH Campus Wien, der Sammlung von Trends in der Wiener Wissenswelt, Daten zur Erfassung der sozialen Dimension oder der Selbstbewertung hinsichtlich Innovation und Entrepreneurship (wie im Kapitel Entwicklungskonzept bereits erwähnt) sichtbar gemacht werden. In den Departments werden diese Themen durch Entwicklungen aus den Fachdisziplinen sowie Ergebnissen aus Forschungsprojekten und Aus- und Weiterbildungsprojekten ergänzt und in divers zusammengesetzten Round Tables, Lehrendenkonferenzen u.ä. diskutiert.

Zu Beginn des Weiterentwicklungsprozesses der Curricula können nunmehr neben der Reflektion der B&A Analyse, einer Markt- und Umfeldanalyse inklusive Trends sowie Kennzahlenbetrachtung über den Verlauf der letzten Jahre zusätzlich auch Analysen zu Didaktik und Internationalisierung erfolgen. Zukunftsthemen bilden sich in Folge in den Lernergebnissen ab. Die outcomeorientierte Vermittlung der Zukunftsthemen mit geeigneten hochschuldidaktischen Methoden ist Basis für den Kompetenzaufbau bei den Studierenden. Im Berichtsjahr wurde das Verständnis zu Constructive Alignment sowie Modularisierung weiter ausgebaut.

Besonderer Fokus lag in diesem Jahr auf der Internationalisierung mit den Themen Internationalization@home sowie dem internationalen Curriculum. Da die FH Campus Wien rund 50% der Studienangebote in berufsbegleitender Form anbietet, erfordert die Internationalisierung wie natürlich auch die didaktischen Methoden spezifische Zugänge. Weiters wird die Flexibilisierung der Studienpläne durch das Angebot an offenen Lehrveranstaltungen, die für alle Studiprogramme zur Verfügung stehen, gestärkt. Wahlmöglichkeiten der Studierenden in den Studienplänen werden in Zukunft weiter erhöht.

Das Thema Innovation und Entrepreneurship beginnt ebenfalls verstärkt in die Diskussionen und in die Gestaltung der Studienpläne einzufließen.

In den Round Tables, die im Berichtszeitraum ausgebaut wurden, werden diese Themen mit dem jeweiligen Berufsfeld verbunden. In den Diskussionen, wo neben Lehrenden, Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen etc. auch externe Vertreter\*innen der Berufsfelder wie auch Absolvent\*innen eingebunden sind, fließen diese Annahmen möglicher Zukunftsentwicklungen und Einflüsse zusammen und ergeben in Folge realistische Bilder der zukünftigen beruflichen Tätigkeiten, die einen weitsichtigen Kompetenzaufbau der Studierenden in den Studienplänen ermöglichen.

Um die Verfahren zu Änderungen und Weiterentwicklung der Curricula hinsichtlich des Arbeitsaufwandes zu entlasten, wurde weiter an einer Datenbanklösung für die Studienpläne gearbeitet, die den Studienprogrammen durch eine Reduktion formaler Arbeiten mehr Freiraum für inhaltliche Arbeit geben wird. Die Anbindung an das bestehende Portal für die Studierenden und an die Website schafft ein durchgängiges System, das Abläufe beschleunigt und eine erhöhte Datensicherheit gewährleistet.

### 1.2.2.1. Qualitative Entwicklung im Bereich der Lehre

#### 1. E-Learning Best Practice Projekte

Die E-Learning Best Practice Projekte sind eine Erfolgsgeschichte im Bereich E-Learning an der FH Campus Wien. Seit der Einführung im WS 11/12 konnten durch einen intern bereitgestellten Fördertopf zahlreiche mediendidaktische Innovationen an der FHCW umgesetzt werden. Im Berichtszeitraum wurden folgende Projekte umgesetzt:

Projekttitle	Einreichende	Studiengang
Quiz to go	Bernhard Taufner	ITTK
Agile Lehrveranstaltung	Philip Rosenberger	HTM
VR- Klient*innenbesuch	Gabriele Kronberger	Soziale Arbeit
Flipped Mathematik	Hubert Wimmer	Clinical Engineering
Blended Mikrobiologie	Dipl.-Ing.in Dr.in Silvia Apprich	Verpackungstechnologie
Virtuelles Mikroskop mit Zoomify	Milosavljevic Dejan, MSc & DI(FH) Helge Wimmer	Biomedizinische Analytik
Bewegungswissenschaften 2.0	Klaus Widhalm, MSc	Physiotherapie

#### 2. Start MA23 Projekt "Flipped Classroom Lab"

Im Berichtszeitraum startete das MA23 Förderprojekt „Flipped Classroom Lab“. Ziel des Projektes ist es die Methode Flipped Classroom breiter an der FH Campus Wien zu etablieren. Unter Flipped Classroom wird ein didaktisches Konzept verstanden, welches Elemente der Inhaltsvermittlung auf Basis von didaktisierten Erklärvideos in den Rahmen einer der Präsenz vorgeschalteten Onlinephase verlagert. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten, in der Präsenzphase an konkreten Problemstellungen aus der Praxis weiter zu arbeiten. Die Methode ist einerseits eine Reaktion auf das Spannungsfeld der Hochschullehre, welches mit

„Viel-Stoff-wenig Zeit“ beschrieben wird, andererseits ein Instrument, um besser auf heterogene Lerngruppen reagieren zu können. Neben der Implementierung eines Aufnahmestudios befasst sich das Projekt mit der explorativen Erprobung von Präsenzmethode, um den Transfer der Lernergebnisse der vorgeschalteten Flipped Phase zu sichern.

### **3. Plattform für Lehre**

Im Auftrag des Vizerektorates wurde vom Teaching Support Center (TSC) das Konzept einer Plattform für Lehre erstellt. Ziel ist es einerseits bisher verstreut vorliegende Informationen zur Hochschuldidaktik und dem Bereich E-Learning zu bündeln. Weiters soll die Plattform einen niederschweligen Austausch von Lehrmaterialien sowie die Vernetzung zwischen haupt- und nebenberuflich Lehrenden ermöglichen.

### **4. FFG Projekt Demenz APP**

Das TSC hat im Rahmen des FFG Förderprojektes „Demenz App“ sämtlichen Videocontent für das Projekt produziert.

### **5. E-Learning KoordinatorInnen Treffen – Virtual Reality Thementag**

Im Rahmen des semesterweise stattfindenden E-Learning KoordinatorInnen-Treffens wurde im vergangenen Studienjahr der Schwerpunkt auf Virtual Reality und deren Möglichkeiten für die Hochschullehre gesetzt. Lehrende konnten an zwei VR-Stationen selbst virtuelle Lernwelten erleben. Seit diesem Studienjahr steht Lehrenden auch eine VR-Station zum Verleih aus dem TSC zur Verfügung.

### **6. Hochschuldidaktik Zertifikat**

Das Teaching Support Center bietet seit 2016 Lehrenden die Möglichkeit ein umfassendes Lehrkompetenzaufbauprogramm zu absolvieren. So wird das hochschuldidaktische Einstiegsmodul (verpflichtend für neue HBLs) mit dem Aufbaumodul sowie der Erstellung eines Lehrportfolios auf der ePortfolio-Plattform Mahara über zwei Semester zu einem Zertifikat gebündelt. Im Berichtszeitraum wurde 6 Lehrenden im Rahmen des HD Circles dieses Zertifikat überreicht.

### **7. Einstiegs MOOC – „Alles was Recht ist“**

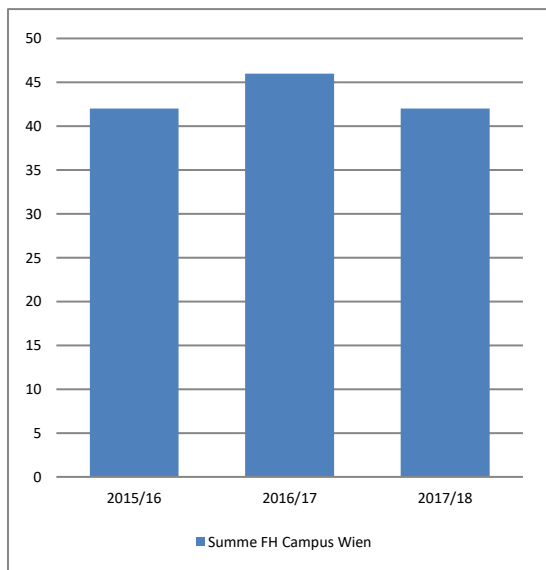
Im Berichtszeitraum wurde ein Massive Open Online Course (MOOC) für erstsemestrig Studierende konzipiert und umgesetzt. Ziel des Kurses ist es, Studierende spielerisch und niederschwellig zu Themen wie „Prüfungsrecht“, „Abwesenheiten“ oder auch über außercurriculare Lehrangebote zu informieren. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe aus TSC, Vizerektorat Lehre und Studiengangsleitungen wurden die Inhalte erarbeitet und didaktisch aufbereitet. Der Kurs wurde erfolgreich auf die gesamten Departments Pflegewissenschaft sowie Bauen und Gestalten ausgerollt. Eine FH weite Implementierung nach der erfolgreichen Pilotphase ist angedacht.

## 8. Zentrum für wissenschaftliches Schreiben - ZEWISS

Im Studienjahr 2017/2018 umfasst das Angebot des Zentrums für wissenschaftliches Schreiben insgesamt **24 Workshops** zum wissenschaftlichen Schreiben **für Studierende**, deren schreibdidaktische Inhalte sich von der ersten Ideenfindung bis zur Abgabe einer Abschlussarbeit aufspannen, und 6 Workshops zur Wissenschaftssprache bzw. zum wissenschaftlichen Formulieren. Ebenso besteht jederzeit die Möglichkeit für Studierende mit Kolleg\*innen geschlossene individuelle Schreibgruppen unter Anleitung des ZEWISS wahrzunehmen. Das textanalytische und curricular integrative Format „Wegweiser zur Abschlussarbeit“, das Studierende wie Lehrende als Zielgruppe gleichermaßen in den Blick nimmt, konnte als fixer Bestandteil des Programms etabliert werden.

Das ZEWISS wirkte auch am Hochschuldidaktik-Circle mit einem Beitrag zur aggressiven Werbetechnik von Verlagen mit und erstellte in Zusammenarbeit mit der Bibliothek und dem Rektorat ein Infoblatt dazu. Ende 2018 sind ein Beitrag zur „Schreibprozessdidaktik im Forschungsmodul eines Masterstudiums“ auf der Schreibtagung der FH Wien sowie eine aktive Teilnahme an der Arbeitsgruppe „Aus- und Weiterbildung“ der Gesellschaft für wissenschaftliches Schreiben Österreich geplant.

### Anzahl HS-Didaktik Kurse



	2015/16	2016/17	2017/18
Summe FH Campus Wien	42	46	42

Anzahl der hochschuldidaktischen Kurse, die vom TSC organisiert werden. Es werden ohne Unterschied alle Kurse gezählt, unabhängig ob sie intern oder extern durchgeführt werden.

Abbildung 2: Anzahl HS-Didaktik Kurse

### Anzahl TN an HS-Didaktik Kursen

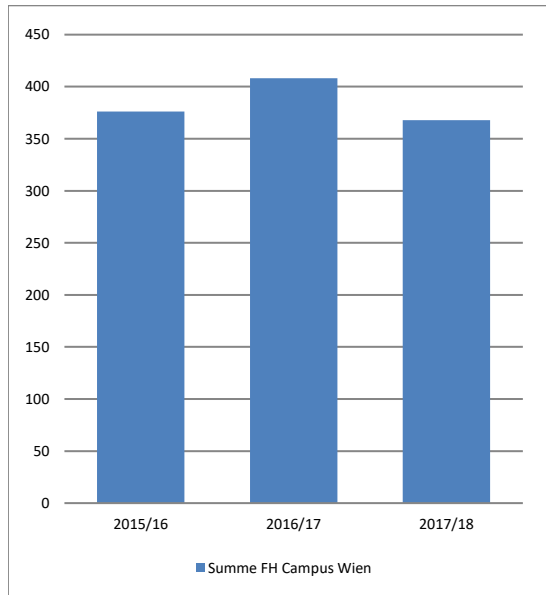


Abbildung 3: Anzahl TN an HS-Didaktik Kursen

	2015/16	2016/17	2017/18
Summe FH Campus Wien	376	408	368

Anzahl der Teilnehmer\*innen an hochschuldidaktischen Kursen. Es wird ohne Unterschied jede/r Teilnehmer\*in gezählt, unabhängig davon, ob es sich um ein/e Mitarbeiter\*in der FH Campus Wien oder um externe Personen handelt.

### Anzahl der vom TSC produzierten eLectures

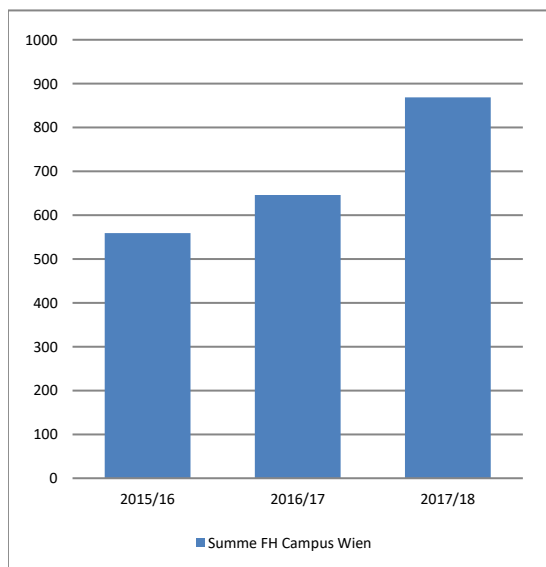


Abbildung 4: Anzahl produzierter eLectures

	2015/16	2016/17	2017/18
Summe FH Campus Wien	559	646	869

Anzahl neu produzierter eLectures. Die Dauer der einzelnen eLectures schwankt in der Regel zwischen 20 bis 40 Minuten.



### 1.2.2.2. Qualitative Entwicklung der Departments

#### Department Applied Life Sciences

Im Fachbereich Verpackungstechnologie hat der neue Masterstudiengang „**Packaging Technology and Sustainability**“ im Rahmen der Ausschreibung des BMFWF zum FH Ausbau für das Studienjahr 2018/19 24 Anfänger\*innenstudienplätze erhalten. Anschließend wurde dieser neue Studiengang entwickelt, am 03.07.2018 in der Board Sitzung der AQ Austria akkreditiert und durch das BMBWF genehmigt. Durch dieses neue Angebot wird eine weiterführende Ausbildung basierend auf den zwei Bachelorstudiengängen „**Verpackungstechnologie**“ und „**Nachhaltiges Ressourcenmanagement**“ geboten. Ein erstes Bild der Bewerber\*innen zeigt, dass der neue Masterstudiengang internationale Absolvent\*innen anspricht und somit aktiv ein Beitrag zur Internationalisierungsstrategie der FH Campus Wien bzw. des Departments geleistet wird.

Der Bachelorstudiengang „**Verpackungstechnologie**“ startet bereits zum dritten Mal. Der Bachelorstudiengang „**Nachhaltiges Ressourcenmanagement**“ beginnt im Wintersemester 2016/17 zum zweiten Mal. Aufgrund der ersten Erfahrungen dieser beiden Studiengänge wurden im SS 2018 einige Anpassungen durchgeführt, um das Curriculum zu optimieren.

Herzstück des Projekts *MINRES – Minimierung des Ressourceneinsatzes bei Verpackungen* des Fachbereichs Verpackungstechnologie ist ein neues Lehrkonzept zur Ressourcenminimierung. Es vernetzt die Bereiche Verpackungsentwicklung und -produktion, Qualitätsmanagement sowie Auswirkung auf Füllgüter miteinander. Daraus entstehen Lehrveranstaltungen, aber auch neue Lehrinhalte und Case Studies, die in bestehende Lehrveranstaltungen integriert werden. Unternehmenskooperationen unterstützen den anwendungsnahen Aufbau des Themenbereichs zusätzlich. Als Folge des Projekts sorgen Vorträge, Publikationen und Schulungen für Unternehmen der Verpackungs- und Lebensmittelwirtschaft sowie des Lebensmittelhandels für den Know-how-Transfer in die Praxis.

Im Fachbereich Biotechnologie hat der Bachelorstudiengang „**Molekulare Biotechnologie**“ den Prozess der internen Verlängerung im SS 2018 abgeschlossen und startet im WS 2018/19 mit dem neuen Curriculum. Der Masterstudiengang „**Molecular Biotechnology**“ hat die Analyse des internen Verlängerungsverfahrens gestartet und durchläuft derzeit den Prozess der Weiterentwicklung. Das überarbeitete Curriculum soll im WS 2019/20 umgesetzt werden.

In Fachbereich Biotechnologie ist die Forschung besonders eng mit der Lehre verbunden. Ein Beispiel dafür sind **Neue Konzepte für eine in vitro Evaluierung der Biokompatibilität von Werkstoffen und medizinischen Produkten**, um ein In-vitro-Testsystem zur Beurteilung der Verträglichkeit von invasiven Werkstoffen und biomedizinischen Produkten zu entwickeln, die direkten Kontakt mit menschlichem Gewebe haben – wie Biosensoren, Katheter oder Implantate.

Im Fachbereich Bioengineering wurde im Bachelorstudium „**Bioengineering**“ eine Änderung durchgeführt und vom FH Kollegium freigegeben. Die gesetzliche Änderung erlaubt es, statt zwei Bachelorarbeiten nur noch eine Bachelorarbeit durchzuführen. Der Studiengang hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, um die Studierbarkeit des Studiums zu verbessern und den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich im Rahmen der einen Bachelorarbeit umfassender mit dem gewählten Thema zu befassen.

Die Digitalisierung rückt auch in Inhalten der Curricula via Forschungsergebnisse mehr in den Fokus und greift gesellschaftliche Themen auf. Zum Beispiel ist bisher wenig bekannt, wie viele der Mikroben, mit denen Menschen auf dem Weg durch die Stadt in Berührung kommen, tatsächlich auf der Oberfläche des Körpers verbleiben. Um das herauszufinden, nehmen FH-Forscher\*innen des Fachbereichs Bioengineering im Rahmen des Projekts **Urban Metagen App** Proben von Handflächen und städtischen Oberflächen. Dadurch können Länder rascher auf Pandemie- oder Epidemiegefahren reagieren.

### **Department Bauen und Gestalten**

Der Schwerpunkt Tiefbau des Departments Bauen und Gestalten ist im Bachelorstudiengang und Masterstudiengang „**Bauingenieurwesen-Baumanagement**“ verankert. Die Tragfähigkeit von Brücken und der Baustoff Beton stehen im Zentrum verschiedener Projekte zum schwerpunktmäßigen Kompetenzaufbau in diesem Fachbereich. Wie unter 1.3 Forschung detailliert dargelegt, wird neben Beton auch Building Information Modeling beforscht. Dieses wurde mittels Änderungen auch in die Curricula integriert. Die stark nachgefragte Ausbildungsschiene wurde durch eine dauerhafte Umschichtung von Studienplätzen innerhalb des Departments gestärkt.

In der anerkannten vollwertigen Architekturausbildung des Departments im Bachelorstudiengang und Masterstudiengang „**Architektur - Green Building**“ ist der zweite Schwerpunkt Hochbau verankert.

Im Rahmen eines „Construction Engineering Labs“ (CE-lab) werden Inhalte aus den Lehrveranstaltungen mittels praktischer Übungen an Versuchsaufbauten (be-)greifbar gemacht. Durch den begleitenden Einsatz des CE-Lab während des Studiums, wird der didaktische Ansatz (Theorie im Kopf – Hands on) durch verständnisfördernde Maßnahmen umgesetzt und das Vertrauen der Studierenden in die eigenen Fähigkeiten gefestigt. Das CE-Lab ist ein Beispiel für die Umsetzung des studierenden-zentrierten Lernens an der FH Campus Wien.

Personelle Änderungen gab es im Berichtszeitraum beim Masterstudiengang Architektur – Green Building, der seit 4.9.2017 von DI Martin Aichholzer geleitet wird.

### **Department Gesundheitswissenschaften**

Der Bachelor „**Diätologie**“ hat die interne Verlängerung am 2. Mai 2018 durch den Beschluss des FH Kollegiums abgeschlossen und die Studieninhalte konsequent auf Zukunftsthemen ausgerichtet.

Der Bachelor „**Ergotherapie**“ bietet ab 2018 ein neu geschaffenes Auslandsemester in Kooperation mit den Partnerhochschulen Artevelde (Ghent/Belgien) und Metropolia (Helsinki/Finnland) an. Es bietet die Möglichkeit für 10 Studierende jeder Hochschule die fachbezogenen Kompetenzen in einer internationalen Umgebung zu erwerben und von der speziellen Expertise der beteiligten Hochschulen zu profitieren. In der FH-Kollegiumssitzung am 13.06.18 wurde die Auflassung des Master-Lehrgangs „**Ergotherapie - Occupation & Occupational Science**“ beschlossen.

Der Bachelor „**Physiotherapie**“ befindet sich im letzten Drittel des Verfahrens zur internen Verlängerung, die auf Basis einer umfassenden Entwicklung von Leitlinien Inhalte und Module an die neuen Entwicklungen im Berufsfeld aktualisiert hat. Im März 2018 wurde noch eine Änderung vorgezogen, und zwar die Reduktion auf eine Bachelorarbeit. Der Zusammenhang

zwischen Forschung und Lehre wird intensiviert so z.B. durch eine Studie die aufzeigen soll, ob sich 3D-Ganganalysen eignen, frühe Anzeichen funktioneller Beeinträchtigungen zu erkennen. Im Zuge der Kooperation mit der Partnerhochschule HESAV (Haute École de Santé vaud) in Lausanne (Schweiz) nutzten zwei Studierende des Bachelorstudienganges **„Radiologietechnologie“** im Herbst 2017 die Möglichkeit, am internationalen Training Module Exchange „forensic radiography“ teilzunehmen. Ein Highlight des 9-wöchigen Trainingsmoduls war der Besuch des weltberühmten CERN (Centre Européen pour la Recherche Nucléaire) in Genf. Zur weiteren Förderung der bestehenden Kooperation wurde Frau Ulrike Weinberger, Lehrende des Bachelorstudiengangs Radiologietechnologie, über das Swiss-European Mobility Programme an die HESAV sowie das Centre universitaire romand de médecine légale (CURML) eingeladen. Ziel war es, das Fachgebiet der forensischen Bildgebung für eine künftige Erweiterung des Berufsfeldes der Radiologietechnologie zu erschließen.

Im Bachelor **„Biomedizinischen Analytik“** erfolgte eine curriculare Anpassung mit Beschluss am 10.01.2018 im FH Kollegium und der Bachelor **„Orthoptik“** hat im Dezember 2017 um 15 Studienplätze aufgestockt. Damit verbunden war eine Änderung auf eine jährliche Aufnahme von Studierenden.

#### **Department Pflegewissenschaft<sup>1</sup>**

Mit September erfolgte im Bachelorstudiengang **„Gesundheits- und Krankenpflege“** eine Erhöhung des Angebots mit 24 Studienplätzen am Standort Floridotower (Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien) in Kooperation mit dem KAV. Die Akkreditierung für den dislozierten Standort wurde in der AQ Austria Board Sitzung am 16.05.2018 beschlossen. Eine Änderung der Gruppengrößen an den **Standorten der Barmherzigen Schwestern**, Vinzentinum Linz und Ried hat in einem internen Verfahren stattgefunden und wurde vom FH Kollegium beschlossen. Der Masterlehrgang **„Advanced Nursing Counseling“** wurde in Advanced Nursing Complementary Care umbenannt, Inhalte aus dem Fachgebiet der Komplementärmedizin wurden als Wahlbereich ergänzt.

Die Digitalisierung erlangt auch für die Pflegewissenschaft eine steigende Bedeutung. Beispiel dafür ist *„Das virtuelle Krankenhaus – Evaluation eines Webgames in der Gesundheits- und Krankenpflege“*: dabei evaluieren die Forschenden das Webgame „Das virtuelle Krankenhaus“ auf Usability und Layout. So werden als Ergebnis der Evaluierung die bereits bestehenden E-Teaching und E-Learning-Methoden im Rahmen der Lehrveranstaltung „Pflege im Kontext mit Diagnostik und Therapie 2“ ausgebaut. Projektleitung: Cathrine Chalupka, MSc

Ein weiteres, sogar interdisziplinäres Beispiel, ist die Entwicklung einer Demenz-App, die sich primär an die betreuenden Angehörigen richtet. Projektleitung: Dipl.-Ing. Mag. Franz Werner

#### **Department Soziales**

Im Department *„Soziales“* ist es in der Lehre zu folgender Änderung gekommen. Der Masterstudiengang **„Sozialraumorientierte und Klinische Soziale Arbeit“** wird nicht länger als Vollzeit-Studiengang, sondern in der berufsbegleitenden Form angeboten. Im Bescheid der AQ Austria wurde der Abänderung des Akkreditierungsbescheids stattgegeben.

---

<sup>1</sup> Das frühere Department Pflegewissenschaft wurde Anfang Oktober 2018 in Angewandte Pflegewissenschaft umbenannt.

Eine Studie zum FH-internen Projekt „*miteinander.Bildung.leben*“ begleitet wissenschaftlich spezielle Unterstützungsmaßnahmen wie z.B. studentische Lernbegleitung durch Studierende.

Im Studienjahr 2017/18 gab es einen personellen Wechsel im Studiengang „**Kinder- und Familienzentrierte Soziale Arbeit**“. Mit 01.08.2017 hat Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Judit Barth-Richtarz die Studiengangsleitung von FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Steiner übernommen, die dadurch ihre Ressourcen wieder ganz auf den Masterstudiengang Sozialraumorientierte und Klinische Soziale Arbeit sowie die Leitung des Kompetenzzentrums für Soziale Arbeit konzentriert.

Der Bachelorstudiengang „**Soziale Arbeit**“ startete in Dezember 2017 mit der internen Verlängerung (Qualitätsmaßnahme bei der Weiterentwicklung von Curricula).

Des Weiteren hat der Fachbereich „**Sozialmanagement in der Elementarpädagogik**“ in Kooperation mit dem Sir Peter Ustinov Institut an dem Projekt „*Vielfalt in der Elementarpädagogik. Offenheit und Toleranz lernen*“ gearbeitet. Ziel war es einen Beitrag zur erfolgreichen Integration von Migrant\*innenkindern in Österreich und in Europa zu leisten. Aus dieser Kooperation heraus entstand die Publikation „*Vielfalt in der Elementarpädagogik: Theorie, Empirie und Professionalisierung*“ welche von Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Fürstaller, Mag.<sup>a</sup> Nina Hover-Reisner, und Mag.<sup>a</sup> Barbara Lehner herausgegeben wurde.

### Department Technik

Im Fachbereich Informationstechnologien hat der neue Masterstudiengang „**Software Design and Engineering**“ im Rahmen der Ausschreibung des BMWFW zum FH Ausbau für das Studienjahr 2018/19 Anfänger\*innenstudienplätze erhalten. Anschließend wurde dieser Studiengang entwickelt und am 03.07.2018 in der Board Sitzung der AQ Austria akkreditiert. Durch dieses Bildungsangebot wird eine weiterführende Ausbildung basierend auf dem Bachelorstudiengang „*Computer Science and Digital Communications*“ angeboten. Die Studiengangsleitung wurde von FH-Prof. DI Dr. Igor Miladinovic übernommen.

Die Bezeichnung des Bachelorstudiengangs „*Informationstechnologien und Telekommunikation*“ wurde geändert in „**Computer Science and Digital Communications**“. Im Bescheid der AQ Austria wurde der Abänderung des Akkreditierungsbescheids dieses Bachelorstudiengangs stattgegeben.

Im auslaufenden Curriculum vom gleichen Studiengang (jedoch mit alter Bezeichnung) wurde die Lehrveranstaltung „*Konvergente Netze*“ durch die LV „*Einführung in das Internet of Things (IOT)*“ ersetzt. Diese Änderung wurde in der FH-Kollegiumssitzung vom 2.5.2018 beschlossen.

Beim Masterstudiengang „**High Tech Manufacturing**“ wurden die Zugangsvoraussetzungen geändert, um diese in Einklang mit den im Bachelorstudium erworbenen Qualifikationen zu bringen. Diese Änderung wurde ebenfalls in der FH-Kollegiumssitzung vom 2.5.2018 beschlossen.

Die wachsende Bedeutung des Internet-of-Things (IoT) bringt neue Herausforderungen in die Lehre, da Expert\*innen dieses Fachbereichs in der Industrie/Wirtschaft dringend gebraucht werden; ein Ende dieses Trends ist derzeit nicht absehbar.

Im Lab ELVIS werden Security-Awareness-Ratgeber & -Lehrunterlagen für mannigfaltige Fachbereiche entwickelt und Seminare, Brückenkurse etc. angeboten. ELVIS bietet nicht nur die Infrastruktur für eines der aktuellsten IT-Themen weltweit - das Internet-of-Things und seine sicherheitskritischen Aspekte - sondern ist auch richtungsweisend für zukünftige didaktische Konzepte.

## Department Public Sector<sup>2</sup>

Die Leitung des Departments wurde mit 01.08.2017 von Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Arthur Mettinger übernommen.

Im Department Public Sector wurde der akademische Lehrgang **„Arbeits- und Personalrechtsmanagement“** entwickelt und seine Einrichtung durch das FH-Kollegium im November 2017 beschlossen. Der akademische Lehrgang wurde erstmals mit Beginn im Sommersemester 2018 durchgeführt.

Im Bachelorstudiengang **„Tax Management“** wurde das Thema Digitalisierung ins Curriculum integriert, um den Studierenden und Absolvent\*innen ein aktuelles Studium zu bieten.

Im Zuge des internen Verlängerungsverfahrens des Bachelorstudiengangs **„Integriertes Sicherheitsmanagement“** wurden Aktualisierungen vorgenommen. In einer vorgezogenen Änderung wurde in diesem Studiengang die Bachelorarbeitsanzahl von zwei auf eine reduziert. Studien zu den Themen Wirtschaftsschutz sowie Sicherheit in Unternehmen werden im Fachbereich Risikomanagement mit dem Ziel durchgeführt, Trends und Veränderungen zu erheben und die Anknüpfung an bestehende wissenschaftliche Theoriekonstrukte zu schaffen.

Im Fachbereich **„Public Management“** hat der gleichnamige Masterstudiengang nach Abschluss der internen Verlängerung erfolgreich mit dem adaptierten Curriculum im Herbst 2017 begonnen.

Inhalte sind aktuell an das Berufsfeld angepasst, siehe z.B. das Projekt „Zur Schaffung von Public Value: Die Volksanwaltschaft als Mittlerin zwischen Bürger\*innen und Staat“ worin untersucht wird, wie und unter welchen Bedingungen und in welchem Umfang die Arbeit von Ombudsinstitutionen zur Schaffung von Public Value beiträgt. Dies geschieht auf der Annahme, dass dies die Beziehung zwischen Bürger\*innen und Staat beeinflusst. Der Ausgang der Forschung ist eine Fallstudie der 1977 eingerichteten österreichischen Volksanwaltschaft, die Bürger\*innen unterstützt, die sich von einer Behörde ungerecht behandelt fühlen. Jährlich werden in der Volksanwaltschaft rund 17.000 Beschwerdefälle bearbeitet.

---

<sup>2</sup> Das frühere Department Public Sector wurde mit Jahresbeginn 2019 in Department Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit und Politik umbenannt.

### **1.3 Angewandte Forschung und Entwicklung**

#### **Implementierung der Strategie 2020:**

Im zweiten Jahr der „F&E Strategieperiode 2020“ konnten unsere F&E-Leistungen in vielen Bereichen weiter ausgebaut werden. Dieser Ausbau wurde wie in den vergangenen Jahren mithilfe eines umfangreichen Kennzahlensystems überwacht und gesteuert. Neben der Steuerung der gesamten F&E-Tätigkeiten zur Zielerreichung der Forschungsstrategie standen weiters die Themen Entrepreneurship, Third Mission und die Unterstützung unserer Doktorand\*innen im Vordergrund. Zahlreiche Aktivitäten belegen diese vielfältigen Entwicklungen:

- Rund 55 Mitarbeiter\*innen der FH Campus Wien arbeiten an ihrem Doktorat: Zur Begleitung dieser Gruppe wurde eigens ein einmal pro Semester stattfindendes Meeting eingeführt (PhD Treffen).
- Ein ORF Beitrag zum Thema „Dokorate an Fachhochschulen“ wurde an der FH Campus Wien (sowie an der TUW) gedreht.
- Zwei Start-up Pitches werden pro Jahr abgehalten, rund fünf Bewerbungen wurden pro Pitch im Start-up Service eingereicht.
- Start-up Teams der FH Campus Wien konnten mehrere Preise gewinnen

Weiters hat die FH Campus Wien im Wirtschaftsjahr 2017/18 unter dem Motto "Forschen für und mit der Gesellschaft" zahlreiche Aktivitäten im Rahmen der Third Mission gesetzt:

- FH Campus Wien als Kooperationspartnerin im EU-Projekt Sci4all und Mitveranstalterin der European Researchers' Night
- Teilnahme an der Langen Nacht der Forschung am 13. April 2018
- Vorstellung von Forschungsprojekten beim Wiener Forschungsfest 2018
- Organisation von Vorlesungen im Rahmen der KinderuniWien im Juli 2018

#### **Kompetenzzentren der FH Campus Wien:**

Bereits bestehende Kompetenzzentren (vor 2016/2017)

- > [Kompetenzzentrum VISSE](#): Forschung im Bereich der funktionalen Systemsicherheit
- > [Kompetenzzentrum KOSAR](#): Forschung im Department/Bereich Soziale Arbeit
- > [Kompetenzzentrum IT Security](#): Forschung im Forschungsfeld IT Security
- > [Kompetenzzentrum für Verwaltungswissenschaften](#): Forschung im Department Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit und Politik

Neue Kompetenzzentren (seit 1. August 2017):

- > [Kompetenzzentrum Bauen und Gestalten](#): interdisziplinär ausgerichtet auf Fragestellungen des Nachhaltigen Bauens
- > [Kompetenzzentrum für Molecular Biotechnology](#): interdisziplinäre Forschung im Department Applied Life Sciences in den Bereichen Immunologie und Signaltransduktion zur Analyse von Allergien, Entzündungsprozessen und toxischen Reaktionen.

Im Studienjahr 2017/18 wurde die Förderung der Kompetenzzentren weiter ausgebaut. Es fand eine Ausschreibung statt, zwei Anträge wurden eingereicht und genehmigt. Die beiden Kompetenzzentren starteten mit 1. August 2018:



> [Kompetenzzentrum für Sustainable and Future Oriented Packaging Solutions](#): Aktuelle Entwicklungen und Rahmenbedingungen üben einen hohen Innovationsdruck auf Verpackungsproduzent\*innen und –anwender\*innen aus, nachhaltig und zukunftsorientiert zu handeln. Das Kompetenzzentrum adressiert diese Herausforderungen mit der Entwicklung geeigneter Verpackungen und Methoden zur Bewertung der Nachhaltigkeit und Sicherheit dieser. Daraus ergibt sich ein klarer Nutzen für Gesellschaft und Umwelt.

> [Kompetenzzentrum INDICATION](#) (INnovation hub for DIagnostiC And Therapeutic applicatIONS): plant, entwickelt und validiert therapeutische und diagnostische Innovationen im Arbeitsfeld medizinisch-technischer Professionen wie der Biomedizinischen Analytik, Diätologie, Ergotherapie und Physiotherapie. Die Mitarbeiter\*innen des Kompetenzzentrums forschen und entwickeln in den Bereichen Bewegungswissenschaft, biomedizinische Forschung und erheben Lebensmittelkonsum und körperliche Aktivität.

### **Entrepreneurship und Start-ups:**

Im Berichtszeitraum 2017/2018 konnte der hausinterne Start-up Bereich weiter ausgebaut werden, einige neue Start-up Teams wurden wieder mit vielfältigen in-kind Leistungen unterstützt. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen des Start-ups Liberty.home: Es konnte im Jahr 2018 zahlreiche Preise gewinnen (Red Bull Amaphiko Award, Social Impact Award u.a.).

Folgende Start-ups wurden 2017/2018 unterstützt:

- **ReCycle:** durch Abfallvermeidung und Wiederverwertung soll wissenschaftliche Forschung ökologischer gestaltet werden und somit dem Ziel, der langfristigen Erhaltung der Menschheit und ihrer Heimat näherbringen. Die Idee des Unternehmens ist also, „Abfallprodukte“ von Laboratorien einzusammeln, zu kategorisieren, bei Bedarf zu prozessieren, für Teilnehmer\*innen ersichtlich zu machen und bei Gebrauch zu liefern.
- **Shark Bike:** Das SHARK-Bike ist ein überdachtes dreirädriges Elektrofahrrad mit zwei Sitzen, Flügeltüren, einer Neigetechnik, welches mit einer Reichweite von 150 km, einem Energieverbrauch von 1 kWh pro 100 km und Energiekosten von 0,2 € pro 100 km, eines der energieeffizientesten und kostengünstigsten Fortbewegungsmittel ist. Der Fahrer beschleunigt das SHARK-Bike per Muskelkraft und wird dabei von einem Elektromotor bis zu 25 km/h unterstützt. Die geschätzte durch Muskelkraft erreichbare Maximalgeschwindigkeit beträgt aufgrund der Biomechanik und Aerodynamik bis zu 50 km/h.

### **Ausgewählte Forschungsprojekte**

Im Folgenden sind beispielhaft F&E-Projekte aus den sieben Departments der FH Campus Wien für den Berichtszeitraum 2017/2018 angeführt:

#### **Department Applied Life Sciences: MIGRATOX**

Die Migration von potentiell gesundheitsschädlichen Stoffen aus Lebensmittelverpackungen ist ein Thema, das sowohl in der Öffentlichkeit als auch unter Forscher\*innen und Industrievertreter\*innen intensiv diskutiert wird. Bei dem COIN Aufbauprojekt „MIGRATOX“ geht es darum, in vitro basierte Methoden und Teststrategien zu entwickeln, die dazu

eingesetzt werden sollen, Lebensmittelkontaktmaterialien auf ihre Sicherheit für Endverbraucher\*innen zu überprüfen.

Das 5-jährige Projekt wird in direkter Kooperation mit dem Studiengang molekulare Biotechnologie sowie dem Forschungspartner OFI durchgeführt. In diesem Projekt wird auf eine enge Zusammenarbeit mit großen internationalen Lebensmittel- und Verpackungsproduzent\*innen Wert gelegt, um die Sicherheit von Verpackungsmaterialien nachhaltig zu gewährleisten und das Vertrauen der Konsument\*innen in die Industrie zu stärken.

Förderung: FFG, Programm COIN Aufbau

### **Department Bauen und Gestalten: Life-Cycle-Engineering im konstruktiven Betonbau**

Derzeit ist Beton der am häufigsten verwendete Baustoff im Bauwesen, der weder für den Neubau noch für die Erhaltung von Tiefbauten und Infrastrukturbauwerken zu ersetzen ist. Da die öffentliche Infrastruktur eine Schnittstelle darstellt und wir alle in einem Abhängigkeitsverhältnis zu diesen infrastrukturellen Einrichtungen stehen, sind wir an die Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit von Beton angewiesen. Deshalb erarbeitet das Kompetenzzentrum Bauen und Gestalten unter dem Namen „Smart Cities“ Strategien zur Erhaltung dieses beachtlichen Anlagevermögens.

Das Projekt „Life-Cycle-Engineering im konstruktiven Betonbau“ beschäftigt sich mit der nachhaltigen Erhaltungsplanung von Infrastrukturbauwerken, die im urbanen Umfeld einer Stadt für die Beförderung, Ver- und Entsorgung wesentlich sind. Im Speziellen werden die Aspekte des lebenszyklusorientierten Planens, Bauens und Erhaltens dieser Bauwerke in strategische Steuerungselemente integriert, die es ermöglichen, Lebensdauerabschätzungen, neue umweltschonende Betone mit emissionsarmen Zementen und strategische Erhaltungsplanungen auf Basis von Bauwerksprüfungen durchführen zu können. Das Projekt schafft Grundlagen für die Verwaltungsprozesse bei Erhaltungsträger\*innen und ermöglicht eine Optimierung des Einsatzes von Materialressourcen.

Förderung: Stadt Wien, MA23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik

### **Department Gesundheitswissenschaften: ReMIND - Robotic ePartner for Multitarget Innovative activation of people with Dementia**

Im Projekt ReMIND geht es um die Erhöhung der physischen und kognitiven Leistungsfähigkeit und um die Stärkung sozialer Interaktion von an Demenz erkrankten Personen. Genutzt wird dabei der Effekt von computergestützter Biografiearbeit, der im ebenfalls an der FH Campus Wien laufenden Projekt Lebensnetz (2012-2014) gezeigt werden konnte. Gemeint ist der Effekt von physischem und kognitivem Training sowie von Musik und sozialer Vernetzung unter Einsatz von assistierender Robotik.

Das geplante System besteht aus mehreren produktnahen Komponenten: die kommerzielle App Keosity, die ein Nachfolgeprojekt von Lebensnetz ist, der sozial assistive Roboter Zora sowie eine Online-Plattform zur Vernetzung älterer Menschen. Im Rahmen des Projekts ist geplant, erstmalig die jeweiligen Effekte mit großen Nutzer\*innenzahlen – über 100 Personen in der Testgruppe – und über den Zeitraum von einem Jahr in einem multi-zentrischen klinischen Trial in Österreich, Belgien und Rumänien statistisch nachzuweisen.

Förderung: AAL-Programme - Ageing well in a digital world



### **Department Pflegewissenschaft: Evaluation – Gesund älter werden in Wien**

Die Wiener Gesundheitsförderung (WiG) setzt in einem partizipativen Ansatz auf kommunaler Ebene Gesundheitsförderungsinterventionen für ältere Frauen und Männer im gesunden Rentenalter (60 bis 75 Jahre) mit dem vom Wiener Landesgesundheitsförderungsfonds finanzierten Projekt „Gesund älter werden in Wien“ in neun Wiener Gemeindebezirken (Landstraße, Wieden, Neubau, Alsergrund, Simmering, Meidling, Penzing, Hernals und Liesing) um. In den Projekten sollen im Sinne der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit dabei vor allem jene älteren Menschen erreicht werden, die (1) einsam sind, (2) ein niedriges Einkommen und geringe Bildung (Mindestsicherungsbezieher\*innen/ Mobilitäts-passbesitzer\*innen), (3) Migrationshintergrund und/oder (4) eine Behinderung aufweisen.

Das auf etwas mehr als zwei Projektjahre ausgerichtete Projekt „Gesund älter werden in Wien“, (von November 2017 bis Jänner 2020) ist in 5 Projektphasen gegliedert. Die Gesamtprojektleitung von „Gesund älter werden in Wien“ liegt bei der WiG-Wiener Gesundheitsförderung, für die Umsetzung des Projekts ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Wiener Sozialdiensten, Wiener Hilfswerk, queraum.kultur- und sozialforschung und der Universität Wien (Institut für Soziologie, Postgraduate Center) zuständig.

Die FH Campus Wien, Department Angewandte Pflegewissenschaft, evaluiert das Projekt. Ziel ist, während der Prozessevaluation die Projektumsetzung und –steuerung zu unterstützen und durch zeitnahe Rückkoppelung von Evaluationsergebnissen und daraus ableitbaren praxisrelevanten Handlungsempfehlungen ein laufendes Lernen im Projekt zu ermöglichen.

Auftraggeberin: WIG-Wiener Gesundheitsförderung.

### **Department Public Sector: Ausbildungs- und Qualitätsstandards für Sicherheitsdienstleister\*innen**

Unsere moderne Gesellschaft mit einer hochentwickelten und globalen Wirtschaft ist abhängig davon, dass die Infrastruktur für die Daseinsvorsorge funktioniert. Dazu gehören die Versorgung mit Lebensmitteln, Verkehrs-, Telekommunikation-, Energie- und Finanzdienstleistungen, ebenso wie Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen. Der umfassende Schutz dieser kritischen Infrastruktur setzt die bestmögliche Ausbildung voraus.

Die Sicherheitsbranche boomt, gleichzeitig gibt es keine einheitlichen Qualitätsstandards für Aus- und Weiterbildungen sowie Zertifizierungen von Sicherheitsdienstleister\*innen und Berater\*innen zum Schutz kritischer Infrastruktur. FH-Expert\*innen aus dem Fachbereich Risiko- und Sicherheitsmanagement erheben in diesem Kooperationsprojekt mittels qualitativer und quantitativer Methoden den Status quo in Zusammenarbeit mit Infrastrukturunternehmen. Sie erarbeiten gemeinsam mit Vertreter\*innen der Branche der Sicherheitsdienstleister\*innen und relevanten Stakeholdern aus Ministerien Empfehlungen, die auch als Basis für gesetzliche Rahmenbedingungen herangezogen werden können.

Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, vertreten durch die FFG (Programm KIRAS).

### **Department Soziales: Smartes Wohnen für Generationen**

Das Demonstrationsprojekt „Smartes Wohnen für Generationen“ ist im Kontext der Themen wachsende Stadt, altersgerechtes Wohnen, Sanierungsbedarf im geförderten Wohnbau der 1970er Jahre, Klima- und Energieherausforderungen und Partizipation von Bewohner\*innen

verortet. Konkret werden Transformationsprozesse in einer Wiener Wohnanlage aus den 1970er Jahren mit innovativen Maßnahmenbündeln begleitet, um einen Mehrwert für Bewohner\*innen und das Quartier zu ermöglichen. Auf dem Gebiet der Anlage ist eine Nachverdichtung in Form eines zusätzlichen Wohnbaus geplant, die viele Potenziale der Modernisierung von Wohnen und Wohnumfeld auch für die Bestandsmieter\*innen mit sich bringt. Das Projekt folgt einem Modernisierungskonzept, das in einem bereits abgeschlossenen Sondierungsprojekt partizipativ mit den Bewohner\*innen entwickelt wurde und deren Bedürfnisse aufgenommen hat. Ein besonderer Fokus liegt auf der alters- und generationengerechten Gestaltung des Projekts sowie in der weiteren sensiblen Begleitung der Transformationsprozesse durch Kommunikation und Partizipation für die Bewohner\*innen.

Die im Projekt geplanten Maßnahmenbündel verbinden soziale, technologische, bauliche und klima- und energierelevante Aspekte miteinander und ermöglichen auf diese Weise Innovationen und neue Erkenntnisse. Das Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit übernimmt in diesem Kooperationsprojekt der Caritas Wien mit Stadtteilarbeit und der Wohnbaugesellschaft „SCHWARZATAL“ die Begleitforschung, insbesondere in Bezug auf die Kommunikations- und Partizipationsprozesse bei den geplanten Transformationen.

Förderung: FFG, Programm Smart Cities Demo. Eine Förderaktion des Klima- und Energiefonds

### **Department Technik: Searchitect**

Kaum jemand, Private\*r oder Unternehmer\*in, hat nicht schon Daten in der Cloud abgelegt. Die Begehrlichkeiten nach diesen Daten ist groß, durch Unternehmen, aus politischen Motiven. Daten in der Cloud speichern ist praktisch, aber gefährlich.

Die Daten liegen in der Welt verstreut, wer darauf tatsächlich Zugriff hat, weiß niemand. Verschlüsselt man die Daten, geht Funktionalität verloren, insbesondere die Durchsuchbarkeit der Dokumente. Searchitect will diesen Widerspruch Usability/Security durch die Nutzbarmachung von „Searchable Encryption“ für die Massen lösen. Es wird ein Webservice entwickelt, welches Entwickler\*innen dann ohne kryptographische Kenntnisse in ihre Anwendungen integrieren können.

Forschungsziel ist die Entwicklung eines Frameworks, mit dem Developer\*innen eine sichere Suche auf verschlüsselten Daten einfach in ihre Anwendungen integrieren können. Das Framework wird unter einer Open Source Lizenz öffentlich verfügbar gemacht.

Förderung: netidee - Internet Privatstiftung Austria

## **1.4 Finanzierung und Ressourcen**

### **Räume**

Beim Außenstandort am Campus Vienna Biocenter wurden für den Fachbereich „Verpackungs- und Ressourcenmanagement“ zusätzliche Räumlichkeiten im Ausmaß von 898 m<sup>2</sup>angemietet.

### **Raum- und Sachausstattung**

Der Fachbereich Biotechnologie am Campus Vienna Biocenter erhielt eine zusätzliche Medientechnik Ausstattung.

Am Standort Campus Vienna Biocenter erhielt der Fachbereich Verpackung u. Ressourcenmanagement eine Laboreinrichtung sowie Büromöbel.

Der Fachbereich Gesundheit und Krankenpflege (Vinzentinum Standorte sowie die KAV Standorte SMZ-Ost und SMZ-Süd) erhielten ein Patientenvorführgerät.

In der Administration der Hochschule (Teaching Support Center) wurden finanzielle Mittel für zwei Power Edge Server investiert.

Im Department Gesundheitswissenschaften wurden finanzielle Mittel in die Netzwerktechnik/Stockwerksanbindung, Netzwerktechnik/WLAN, AV-Ausstattung für Seminarräume und in LAN Switch investiert.

Der Studiengang Hebammen erhielt eine Endo StrobHD Untersuchungseinheit.

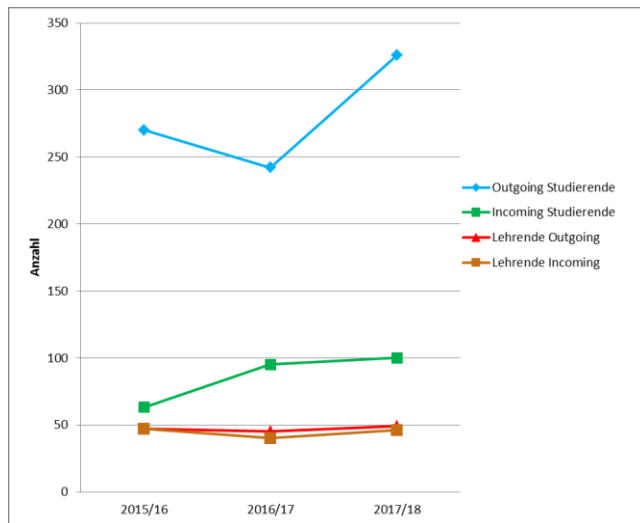
Der Studiengang Biomedizinische Analytik erhielt ein Mikroskop Set, einen Eindeckautomaten, ein Abfall- Dekontaminationsgerät sowie ein Touch Imaging System inkl. UVP LED Transiluminator.

## **1.5 Nationale und internationale Kooperationen**

### **Internationale Kooperationen**

Die internationalen Kooperationen der FH Campus Wien umfassen Partnerschaften innerhalb Europas, die größtenteils über Erasmus+ bzw. SEMP (Swiss European Mobility Programme) abgewickelt werden und Drittstaatenkooperationen mit Nicht-EU Ländern. Ein Projektantrag für die Fortführung von internationalen Studierenden Praktika in Länder der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit wurde von der Austrian Development Agency (ADA) genehmigt und startete am 1.1.2018. Die Fördersumme beträgt €240.000, die Projektlaufzeit umfasst drei Jahre und endet mit 31.12.2020.

Positiv zu vermerken ist, dass im Berichtszeitraum die Mobilitätszahlen in allen Bereichen (Outgoing und Incoming Studierenden und Lehrenden Mobilität) gestiegen sind:



Neben Partnerschaften, die vorwiegend der Mobilität dienen, positioniert sich die FH Campus Wien mit dem **INUAS Netzwerk**, einem Hochschulverbund der Hochschule München, der Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der FH Campus Wien, als **strategische Partnerschaft** mit dem Fokusthema „Urbane und regionale Lebensqualität“. Das INUAS-Jahr 2017/18 zeichnete sich durch die verstärkte Zusammenarbeit zum Thema „Urbane und regionale Lebensqualität“ aus. Der neu gegründete Lenkungsausschuss aus Vertreter\*innen der drei Hochschulen beschäftigte sich mit der Vorbereitung der INUAS-Konferenzreihe: „Urbane Transformationen: Wohnen / Ressourcen / Öffentliche Räume“.

Darüber hinaus sind die einzelnen Departments in fach- bzw. disziplinspezifischen internationalen Netzwerken aktiv, die einen fachlichen Austausch fördern und die Möglichkeit eröffnen, in berufspolitische Entscheidungen auf europäischer Ebene eingebunden zu sein. Anbei eine Auswahl an Netzwerken:

- CONRIS (Cooperation Network for Risk, Safety&Security Studies des Studiengangs Integriertes Sicherheitsmanagement)
- COHERE (Consortium for Institutes of Higher Education in Health and Rehabilitation in Europe des Departments Gesundheitswissenschaften)
- ERG (Erasmus Radiography Group des Studiengangs Radiologietechnologie)

## 1.6 Qualitätsmanagementsystem

### 1.6.1 Maßnahmen der Fachhochschul-Einrichtung zur internen Qualitätssicherung

Die FH Campus Wien verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2008, in das alle Studien- und Lehrgänge sowie sämtliche Verwaltungseinheiten an allen Standorten integriert sind. Qualitätssicherung bezieht sich dabei sowohl auf die Entwicklung der inhaltlichen Qualität von Curricula als auch auf die Durchführungsqualität der Prozesse von Lehre, Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Verwaltung.

Auf diesem System aufbauend hat sich die FH Campus Wien im Laufe der letzten Jahre nach dem TQM-Ansatz der EFQM weiterentwickelt und einem Assessment im Rahmen des Staatspreis Unternehmensqualität gestellt. Die FH Campus Wien hat in diesem Verfahren den höchstmöglichen Level erreicht und war damit die erste Hochschule im deutschsprachigen europäischen Raum mit der Bewertung „Recognised for excellence 5 star“. Beim Staatspreis

Unternehmensqualität hat die FH Campus Wien den Categoriesieg für Nonprofit-Organisationen erlangt.

Die wichtigsten Änderungen seit dem letzten Jahresbericht im Überblick:

- > Vorbereitungen für die externe Zertifizierung nach ISO 9001:2015
  - > Durchführung einer Kontextanalyse
  - > Erstellung einer Wissenslandkarte
  - > Einführung und Umsetzung risikobasiertes Denken
- > Ausrollung des hausweiten Prozesses für Aufnahmeverfahren
- > Überarbeitung der Internationalisierungsprozesse entsprechend der Internationalisierungsstrategie
- > Einführung einer Incoming-Evaluation
- > Der Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege in Kooperation mit der Pflegeakademie der Barmherzigen Brüder Wien wurde vollständig in das Qualitätsmanagementsystem integriert.
- > Durchführung einer Standortbestimmung zum Thema soziale Durchlässigkeit (Nationale Strategie 2025)

Die Verfahren zur Entwicklung und Weiterentwicklung von Studienprogrammen werden konsequent umgesetzt.

Folgende Entwicklungen haben sich im Berichtsjahr ergeben:

- > Der Aufbau der Datenbank für Curricula erfolgt wie geplant, die Programmierung wurde mit einem Pilot Curriculum getestet. Im Zuge des Aufbaus des nunmehr eCurriculum genannten Tools wurde die Erstellung einer Studienordnung initiiert um den rechtlichen Rahmen festzulegen.
- > Das Thema Anrechnungen von non-formalen und informellen Kompetenzen wird im Zuge des AQ Austria Projektes zum Aufbau von Verfahren bearbeitet.
- > Die Arbeitsgruppe Curriculum, in der die Akademische Hochschulentwicklung, das International Office und das Teaching Support Center zusammenarbeiten, haben die Analysen der Studienprogramme im Zuge der Weiterentwicklung ausgebaut, um den Mehrwert bei Beratungen der Studienprogramme zu erhöhen.
- > Die Lernergebnisorientierung wurde konsequent weiterverfolgt. Zusätzlich wurde begonnen, das Thema Module in den Fokus zu nehmen. Eine Veranstaltung mit Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz von der Universität Bamberg war der Auftakt dazu.
- > Das Projekt Wiener Wissenswelt wurde inhaltlich abgeschlossen. Round Tables als Analyseinstrument werden sehr gut angenommen und die Ergebnisse in die Aktualisierung der B&A Analyse integriert.

### **1.6.2 Maßnahmen zur Implementierung der Ergebnisse von internen und externen Qualitätssicherungsmaßnahmen**

Aus internen und externen Audits sowie aus weiteren Instrumenten des internen Qualitätsmanagements wie z.B. Befragungen, Managementreview etc. haben sich folgende Maßnahmen ergeben:

- > Fortführung der Evaluierung von Aufnahmeverfahren
- > Einführung und Umsetzung von risikobasiertem Denken

Folgende Verbesserungen aus internen und externen Verfahren zur Entwicklung und Weiterentwicklung von Studienprogrammen sind im Berichtszeitraum erfolgt, z.B.:

- > Steigende Bedeutung von B&A Analysen und Kooperationen bei Lehrgängen zur Weiterbildung.
- > Zur Formulierung von Lernergebnissen wird mehr Beratung angeboten.
- > Das internationale Curriculum steht verstärkt im Fokus und wird in allen Gesprächen im Zuge der Weiterentwicklung von Studienprogrammen intensiv besprochen.
- > Sensibilisierung zu Bologna Themen erfolgt in Beratungen, in den Gesprächen im Rektorat und in den Studienprogramm-Kommissionen.
- > Die Umgestaltung der Curricula erfordert eine breite Partizipation diverser Stakeholder und eine sorgsame Planung sowie Einbeziehung aller Lehrenden.

Im Berichtszeitraum wurde die Neuentwicklung von 2 Studiengängen und 1 Lehrgang gemäß § 9 FHStG begleitet und die entsprechenden Verfahren abgewickelt. Es fanden zwei Vor-Ort Besuche der AQ Austria statt, aus dem sich folgende Maßnahmen ergeben haben:

- > Internationalization@home wird verstärkt als Thema aufgenommen.
- > Konzeption von Marketingmaßnahmen wird in den Prozessen mehrfach kommuniziert.

## **2 Nicht nur geringfügige Änderungen in den Punkten gem. §6 Abs 2 FH-JBVO**

### **2.1 Ziele und Profil der Institution**

Wie bereits unter Punkt 1.1. näher ausgeführt, war im Berichtsjahr die Strategie „Campus 2020“ handlungsleitend. Das Profil bzw. die grundsätzliche Ausrichtung der Hochschule haben sich damit nicht verändert.

## **2.2 Entwicklungsplan**

Ziele werden im jährlichem Management Review innerhalb der Hochschulleitung, aber auch mit allen Departmentleitungen retrospektiv diskutiert und für das darauffolgende Studienjahr weiterentwickelt. Durch diese Maßnahmen sollen möglichst alle strategischen Ziele bis zum Ende der Strategieperiode umgesetzt werden.

Zur Implementierung der im Februar 2017 beschlossenen Internationalisierungsstrategie wurden die ersten Umsetzungsschritte getätigt. Mithilfe von Förderinstrumenten wird die Zielerreichung unterstützt und durch den Einsatz qualitativer und quantitativer Kennzahlen messbar gemacht.

Entsprechend den Vorgaben des geltenden FH-Entwicklungs- und Finanzierungsplans wurde vom Vizerektorat Lehre ein Strategiepapier zur Positionierung der FH Campus Wien im Hinblick auf europäische und nationale LLL-Strategien erarbeitet und im Juni 2018 von der Hochschulleitung verabschiedet und im Intranet veröffentlicht. In diesem Dokument werden die LLL-Aktivitäten der FH Campus Wien entlang den relevanten Aktionslinien der österreichischen LLL-Strategie dargestellt sowie Zukunftsperspektiven skizziert.

Die bereits im Vorjahr begonnenen Gespräche zu Kooperationsmöglichkeiten mit Universitäten aus dem Wiener Raum wurden fortgesetzt. Mit der TU Wien haben Vorgespräche zur möglichen Entwicklung kooperativer Doktoratsprogramme stattgefunden. Mit der Universität Wien wurden Gespräche zur Etablierung eines kooperativen Masterprogramms im Bereich der Translationswissenschaften geführt.

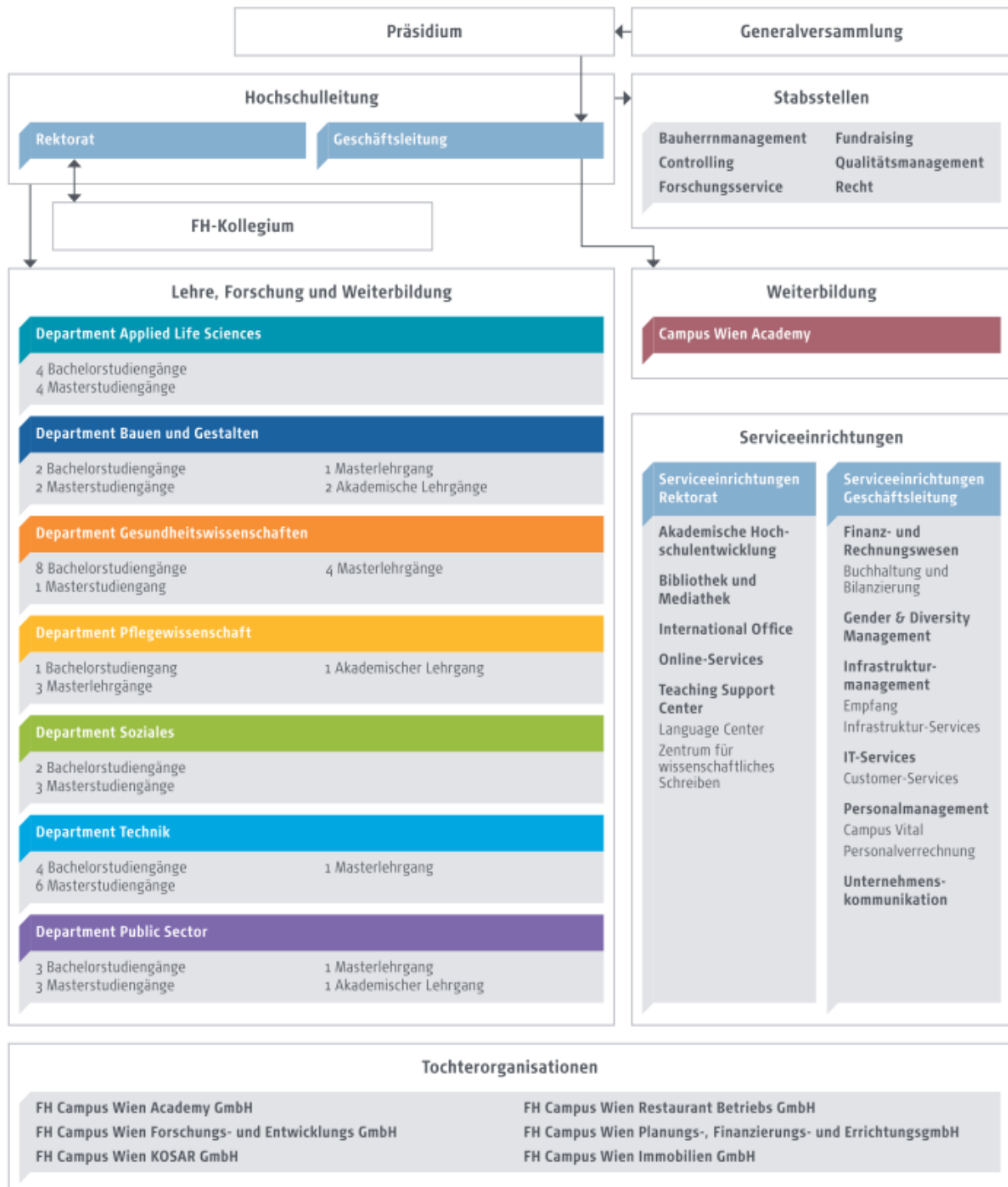
## **2.3 Organisation (Organisationsstruktur, Satzung)**

Teile der Satzung des FH-Kollegiums wurden einer Aktualisierung unterzogen. Die bisherige „Studien- und Prüfungsordnung“ wurde in „Prüfungsordnung“ umbenannt und die Ausarbeitung einer separaten Studienordnung begonnen. Darüber hinaus verabschiedete das FH-Kollegium eine überarbeitete Version der Richtlinie zur Verleihung der FH-Professur und eine neue Richtlinie zur Verleihung von akademischen Ehrungen.

Im Juni 2018 wurde das FH-Kollegium neu gewählt, das mit dem Studienjahr 2018/19 seine Tätigkeit aufnahm.

Mit August 2017 übernahm ao. Univ. Prof. Dr. Arthur Mettinger die Funktion als Vizerektor für Lehre sowie die Leitung des Departments „Public Sector“. Die im Rektorat angesiedelte Stabsstelle Recht wurde personell erweitert, um die steigende Anzahl an Zeugnisüberprüfungen und Nostrifikationsanträgen abwickeln zu können. In der Stabsstelle Forschungs- und Projektkoordination wurden alle Services für Forschende der Stabsstelle Forschungsservice sowie das bisherige Projektmanagement Office zusammengefasst.

### Organigramm der FH Campus Wien



Stand November 2017 | As of November 2017

Abbildung 5: Organigramm 1.11.2017



## 2.4 Studiengänge

### 2.4.1 Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren

#### Änderung in den verlangten Studienberechtigungs- bzw. Zusatzprüfungen

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Änderung in Bezug auf Studienberechtigungs- und Zusatzprüfungen. Bachelor Sozial Arbeit 0533, Änderung der Zusatzprüfungen, genehmigt durch das FH Kollegium am 03.05.2017.

#### Relevante Änderungen in den Bewerbungsgruppen

Es ergaben sich im Berichtszeitraum keine relevanten Änderungen in den Bewerbungsgruppen.

#### Strukturelle Änderungen in Testverfahren

Innerhalb des Berichtszeitraumes ergaben sich keine strukturellen Änderungen in den Testverfahren.

### 2.4.2 Studienplan

#### Antragstellung auf Änderungen betreffend anerkannter Studiengänge

Folgende **Änderungsanträge zu Inhalten des Akkreditierungsantrags** wurden von einzelnen Studiengängen eingebracht:

Studiengang/ Lehrgang	StgKZ	Einreichung des Änderungs- antrages	Genehmigt durch SPK bzw. AQ Austria	Genehmigt durch FH Kollegium	Inhalt der Änderung
Bioengineering (BA)	A0539	09.04.2018		02.05.2018	Änderung Anzahl Bachelorarbeiten
Nachhaltiges Ressourcenmanage- ment (BA)	A0792	12.04.2018		02.05.2018	Einführung Modulprüfungen
		09.05.2018		13.06.2018	LV Änderungen
Verpackungstechnol- ogie (BA)	A0777	09.05.2018		13.06.2018	LV Änderungen
Bauingenieurwesen und Baumanagement (BA)	A0324	25.10.2017		29.11.2017	LV Änderungen
		18.05.2018		13.06.2018	LV Änderungen
		31.05.2017	AQ Austria: 24.08.2017		Änderung Studienplatzzahlen
Bauingenieurwesen und Baumanagement (MA)	A0326	25.10.2017		29.11.2017	LV Änderungen
		02.02.2018		07.03.2018	LV Änderungen
		31.05.2017	AQ Austria: 24.08.2017		Änderung Studienplatzzahlen
Architektur - Green Building (BA)	A0733	18.05.2018		13.06.2018	LV Änderungen
Architektur - Green Building (MA)	A0325	31.05.2017	AQ Austria: 24.08.2017		Änderung Studienplatzzahlen

Studiengang/ Lehrgang	StgKZ	Einreichung des Änderungs- antrages	Genehmigt durch SPK bzw. AQ Austria	Genehmigt durch FH Kollegium	Inhalt der Änderung
Biomedizinische Analytik (BA)	A0550	14.12.2017		10.01.2018	LV Änderungen
Ergotherapie (BA)	A0547	02.11.2017		29.11.2017	FAB-Semester
Orthoptik (BA)	A0552	08.11.2017	AQ Austria: 20.12.2017		Aufstockung Studienplätze
Physiotherapie (BA)	A0546	07.03.2018		02.05.2018	Änderung Anzahl Bachelorarbeiten
Gesundheits- und Krankenpflege (BA)	A0599	21.09.2017	16.05.2018 / 12.06.2018		Standorterweiterung AKH Floridotower,  Änderung Studienplatzzahlen
		13.04.2018		02.05.2018	LV Änderungen
Integriertes Sicherheits- management (BA)		31.01.2018		07.03.2018	Änderung Anzahl Bachelorarbeiten
Tax Management (BA)	A0708	28.05.2018		13.06.2018	LV Änderungen, Integration Digitalisierung
Informations- technologien und Telekommunikation (BA)	A0475	07.07.2017	AQ Austria: 26.09.2017		Änderung der Studien- gangsbezeichnung in „Computer Science and Digital Communications“
		15.02.2018		02.05.2018	LV Änderungen
Health Assisting Engineering (MA)	A0720	31.05.2017	AQ Austria: 24.08.2017		Änderung Studienplatzzahlen
High Tech Manufacturing (MA)	A0696	14.03.2018		02.05.2018	Änderung Zugangs- voraussetzungen

Folgende Änderungsanträge\* zu **Veränderungen der Studienplatzzahlen** wurden von einzelnen Studiengängen eingebracht:

In Abstimmung mit der AQ Austria und dem BMBWF wurden drei Umschichtungsverfahren\* koordiniert. In Summe wurden dadurch Studienplätze in 26 Studienprogrammen bedarfsgerecht umverteilt bzw. aufgestockt.

Studiengang/ Department	StgKZ	Einreichung des Änderungs- antrages	Genehmigt durch AQ Austria	Inhalt der Änderung
Applied Life Sciences	0539	23.08.2017 29.11.2017	20.12.2017	Studienplatz- umschichtung
	0540			
	0541			
	0543			
	0544			
0777				
Technik	0538			
	0720			
	0776			
	0800			
Bauen und Gestalten	0324			
Gesundheits- wissenschaften	0552			
	0720			
Soziales	0534			
Pflegewissenschaften	0599	29.11.2017	20.12.2017	Studienplatz- umschichtung durch Standorterweiterung
Technik	0475	11.07.2017	01.08.2017	Studienplatz- umschichtung
	0536			
	0538			
	0696			
	0716			
	0776			
	0800			
Soziale Arbeit	0533			
	0534			
	0757			
	0600			
Applied Life Sciences	0539			
	0540			
	0541			
	0542			
	0543			
	0544			
Bauen und Gestalten	0324	31.05.2017	24.08.2017	Dauerhafte Studienplatz- umschichtung
	0325			
	0326			
Gesundheits- wissenschaften	0720			

\* Es werden die Umschichtungsverfahren abgebildet, die im Berichtszeitraum per AQ Austria Bescheid genehmigt wurden.

Im Juli 2017 gab es eine Ausschreibung für neue Studienplätze von Seiten des Wissenschaftsministeriums. Daraus resultiert eine Aufstockung des Masterstudiengangs

Bioinformatik um 6 Anfängerplätze und 20 Anfängerplätze für den neuen Masterstudiengang Softwaredesign and Engineering, der im Wintersemester 2018/19 erstmals gestartet ist. Der ebenfalls in diesem Semester startende Masterstudiengang Packaging Technology and Sustainability erhielt keine neuen Studienplätze, sondern wurde durch departmentinterne Umschichtungen ermöglicht.

Folgende **interne Verlängerungen** wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen:

Studiengang		Genehmigt durch SPK bzw. AQ Austria	Freigegeben durch FH Kollegium
Molekulare Biotechnologie (BA)	A0543	SPK: 16.02.2018	02.05.2018
Computer Science and Digital Communications (BA)	A0475	SPK: 07.05.2018	13.06.2018
Diätologie (BA)	A0551	SPK: 08.03.2018	02.05.2018

Folgende **Lehrgänge** wurden im Berichtszeitraum aufgelassen:

Lehrgang	StgKZ	Beschluss durch FH Kollegium
Security and Safety Management (MA LG)	0200007	13.06.2018
Ergotherapie - Occupation & Occupational Science (MA LG)	0200004	13.06.2018
Physiotherapie (MA LG)	0200005	13.06.2018
Erlebnispädagogik (Akad. LG)	0200011	13.06.2018
Gemeinwesenentwicklung, Quartiermanagement und Lokale Ökonomie (MA LG)	0200001	13.06.2018
Transkulturelles Handeln (akad. LG)	0200021	13.06.2018

Folgende **Studiengänge und Lehrgänge** wurden im Berichtszeitraum vom FH Kollegium **zur Einrichtung** genehmigt:

Studiengang	StgKZ	Vorstellung FH Kollegium	Beauftragung zur Entwicklung	Einreichung des Antrages	Genehmigt durch AQ Austria/FH Kollegium
Packaging Technology and Sustainability (MA)	0844	14.06.2017	14.06.2017	21.11.2017/ 25.01.2018	AQ Austria: 03.07.2018
Software Design and Engineering (MA)	0838	11.10.2017	25.10.2017	18.12.2017/ 25.01.2018	AQ Austria: 03.07.2018

Studiengang	StgKZ	Vorstellung FH Kollegium	Beauftragung zur Entwicklung	Einreichung des Antrages	Entscheidung der AQ Austria
Biomedical Laboratory Science (MARBLE) (MA)	0798	09.12.2015	01.04.2015*	11.02.2015	Verfahren nicht beendet

Lehrgang	LgKZ	Beauftragung zur Entwicklung	Einreichung des Antrages	Genehmigt durch SPK	Genehmigt durch FH Kollegium
Akad. LG Arbeits- und Personalrechtsmanagement	200039	23.01.2017	28.08.2017	11.09.2017	11.10.2017
MA LG „Applied University Management“			On hold		Vorstellung Projekt am 29.11.2017

### 2.4.3 Prüfungsordnung

#### Änderungen der Prüfungsordnung im Berichtszeitraum 1.8.2017 bis 31.07.2018:

In der Sitzung des FH-Kollegiums vom 13.6.2018 wurden folgende Änderungen beschlossen:

Die „Studien- und Prüfungsordnung“ wird nun als „**Prüfungsordnung**“ bezeichnet, welche in zwei große Unterpunkte untergliedert ist, nämlich 1. „**Studienrechtliche Bestimmungen**“ und 2. „**Prüfungsrechtliche Bestimmungen**“.

Unter den Studienrechtlichen Bestimmungen lassen sich die Themen der Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse, die Anwesenheit, die Unterbrechung des Studiums, das Teilstudium sowie das Beschwerderecht der/des Studierenden subsumieren. Sämtliche prüfungsrelevanten Details finden sich in den „Prüfungsrechtlichen Bestimmungen“ der Prüfungsordnung.

Inhaltlich ergaben sich bei den **Studienrechtlichen Bestimmungen** Ergänzungen bzw. Änderungen bei der **Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse** sowie im Punkt **Anwesenheit**. Fehlen für die Entscheidung über die Anerkennung noch weitere Unterlagen, die durch die/den Studierenden beizubringen sind, so ist hier eine Nachfrist von zwei Wochen

einzuräumen. Der Antrag auf Anerkennung für das erste Studiensemester ist bis spätestens zwei Wochen nach Semesterbeginn, für die weiteren Semester bis spätestens zu Beginn des jeweiligen Semesters einzureichen. Im Hinblick auf die Anwesenheitspflicht in Punkt 1.2 wurde die Antragsmöglichkeit der Studierenden auf positiven Abschluss der Lehrveranstaltung trotz Unterschreitens der Anwesenheitsvorgabe gestrichen. Neu hinzu kam die Möglichkeit der Studiengangs- bzw. Lehrgangsleitung, für einzelne Lehrveranstaltungen des Studienplans die Anwesenheitspflicht für einen Jahrgang aufzuheben und diese Aufhebung entsprechend dem Rektorat sowie den betroffenen Studierenden im Vorfeld zu kommunizieren.

Bei den **Prüfungsrechtlichen Bestimmungen** wurde unter Punkt 2.3 „**Prüfungstermine**“ die vormals als Fußnote definierte Anzahl der zur Verfügung zu stellenden Prüfungstermine als Text im Punkt a) aufgenommen, wobei sich keine inhaltliche Änderung ergab. Des Weiteren wurde unter Punkt 2.7 „**Wiederholung von Prüfungen**“ (Fußnote 31 und Fußnote 33) klargestellt, dass eine Prüfung als angetreten gilt, sobald die Prüfungsunterlage(n) verteilt und von der/dem Studierenden entgegengenommen wurde(n), bzw. dass über die Form der Leistungsnachweise die Lehrveranstaltungsleitung zu entscheiden hat.

#### **2.4.4 Lehr- und Forschungspersonal**

##### **Veränderungen bei Hochschul- und Departmenleitungen**

Arthur Mettinger ist seit 01.08.2017 Vizerektor für Lehre und Leiter des Departments Public Sector.

##### **Veränderungen bei Studiengangsleitungen**

Im Department Applied Life Sciences übernahm Michael Maurer mit 01.08.2017 die Studiengangsleitung des Bachelorstudiengangs Bioengineering. Im Department Bauen und Gestalten übernahm Martin Aichholzer mit 04.09.2017 die Leitung des Masterstudiengangs Architektur - Green Building. Der Masterstudiengang Kinder- und Familienzentrierte Soziale Arbeit wird seit 01.08.2017 von Judit Barth-Richtarz geleitet.

##### **Veränderungen im Entwicklungsteam**

Im Berichtszeitraum wurden bei 27,1 Prozent der Studienprogramme Änderungen im Entwicklungsteam vorgenommen und somit das Team der Lehrenden aktualisiert und auf die Entwicklungen im Berufsfeld reagiert. Bei 72,9 Prozent haben sich für das Team der Lehrenden mit wissenschaftlicher und berufsrelevanter Qualifikation aus dem Entwicklungsteam keine Änderungen ergeben.

#### **2.4.5 Finanzierung**

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen.

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Studierendenzahlen im Verlauf von 5 Jahren .....	4
Abbildung 2: Anzahl HS-Didaktik Kurse .....	7
Abbildung 3: Anzahl TN an HS-Didaktik Kursen .....	8
Abbildung 4: Anzahl produzierter eLectures .....	8
Abbildung 5: Organigramm 1.11.2017 .....	24

## **Verantwortlich für die Kapitel im Bericht**

FH-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Bittner

Ing. Mag. Horst Rode

Dipl.-Ing. Dr.mont. Heimo Sandtner

Mag.<sup>a</sup> (FH) Susanna Boldrino

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Brunner-Sobanski

DI<sup>in</sup> (FH) Daniela Janko

An den Texten haben weitere Personen aus dem Vizerektorat Lehre, den Abteilungen Akademische Hochschulentwicklung, Finanzmanagement, International Office, Teaching Support Center sowie den Stabstellen Qualitätsmanagement, Forschungsservice und Recht mitgewirkt.

Koordination der Erstellung des AQ Jahresberichtes:

Susanna Boldrino und Eva Plöchl